

Politisch, motiviert und engagiert: Die IG Metall Jugend im Bezirk kämpft um Perspektiven für junge Beschäftigte und geht aktiv voran.

Foto: Frank Schnelle

»Wir übernehmen!«

JUGEND Ein modernes Selbstbild, Anträge für eine politische Offensive, jede Menge gelebte Solidarität und Gestaltungswille: Auf der Bezirksjugendkonferenz im Juni in Kagel hat sich die IG Metall Jugend Berlin-Brandenburg-Sachsen neu aufgestellt.

Um was es geht, macht Bezirksjugendsekretär Jakob Heidenreich gleich zu Beginn der Konferenz deutlich: »Die zweite Jahreshälfte wird für uns als IG Metall Jugend entscheidend. Beim Ausbildungsstart, bei den JAV-Wahlen und in den Tarifrunden geht es darum, junge Beschäftigte sichtbar zu machen, zu organisieren und gemeinsam mit ihnen stärker zu werden.«



Foto: Frank Schnelle

»Das Selbstbild ist nicht nur Papier.« Intensiv haben die Teilnehmenden der Bezirksjugendkonferenz über die zukünftige Ausrichtung ihrer Arbeit diskutiert.

Bei all diesen Themen versteht sich die Jugend im Bezirk nicht als Zuschauerin und stille Beobachterin. Sie tritt auf als aktive politische Kraft, die vorangeht, die antreibt und Dinge bewegt. Genau dies zeigt das neue Selbstbild, das die Delegierten verabschieden. Darin beschreibt die Jugend unter der Überschrift »Wir übernehmen!« ihren Anspruch. Wörtlich heißt es in dem Papier: »Unser Ziel ist eine sichtbare, laute und ernst zu nehmende IG Metall Jugend, die ihre Positionen klar formuliert und durchsetzt.« Und dass sich alle im Bezirk genau darauf einstellen sollten, das macht Justin Plobst vom Ortsjugendausschuss (OJA) Berlin deutlich. »Das Selbstbild ist nicht nur Papier«, sagt Plobst, der auch im Leitungsteam des Bezirksjugendausschusses mitarbeitet. »Es ist ein gemeinsames Versprechen über die Zusammenarbeit, aber auch die Ausrichtung und Leitlinien unserer Bezirksjugend der nächsten vier Jahre. Es zeigt, wer wir sind und wohin wir gemeinsam wollen.«

Ganz wichtig dabei ist die politische Positionierung, wie die zahlreichen Anträge und die intensiven Debatten zeigten. Inhaltlich reichten die Themen von Betriebs- und Tarifpolitik über Gesellschafts- und Bildungspolitik bis hin zu Fragen der Gewerkschaftspolitik. So stellten die Delegierten in der Betriebs- und Tarifpolitik klar, dass junge Beschäftigte konkrete Erwartungen an gute Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen haben. In den heftigen Auseinandersetzungen in Deutschland über die Gesellschafts- und Bildungspolitik formulierte die Jugend ihre Positionen etwa zu Wohnen für Auszubildende und junge Beschäftigte sowie zur Industriepolitik in der Region. Und sie stellte sich auf gegen die Erhöhung der gesetzlichen Höchstarbeitszeit und gegen Wehrpflicht und Militarisierung.

Eine zentrale Rolle spielte der Austausch über die eigenen gewerkschaftlichen Strukturen. Wie können Ortsjugendausschüsse gestärkt werden? Wie gelingt eine beteiligungsorientierte Jugendarbeit? Und wie schaffen wir es, noch mehr junge Kolleginnen und

Kollegen für gewerkschaftliches Engagement zu gewinnen?

Knapp zwei Stunden nahm sich Bezirksleiter Jan Otto Zeit, um sich mit den Delegierten auszutauschen. Dabei ging es engagiert und teilweise kontrovers zur Sache. Jan Otto stellte sich der Diskussion und gab ein klares Bekenntnis zur Jugend und zu ihrer Bedeutung für die IG Metall ab.

Ein emotionaler Moment der Konferenz war die Ehrung und Verabschiedung ehren- und hauptamtlicher Kolleginnen und Kollegen, die sich in den vergangenen Jahren besonders in die bezirkliche Jugendarbeit eingebracht haben. Ihr Engagement, ihre Erfahrung und ihre Verlässlichkeit haben die Arbeit der IG Metall Jugend im Bezirk geprägt. Die Konferenz nutzte die Gelegenheit, Danke zu sagen: für viele Stunden Einsatz, für Unterstützung, für politische Leidenschaft und für solidarische Zusammenarbeit.

Die Tage in Kagel fasste die Dresdnerin Ronja Matthes, Mitglied der Antragsberatungskommission, so zusammen: »Am gesamten Konferenzwochenende und vor allem in der Antragsdebatte haben wir alle nochmal unterstrichen, wie zukunfts- und handlungsorientiert die Jugend ist. Es sind eine Menge konkrete Forderungen und Handlungswege aus den Beschlüssen hervorgegangen, die uns in Betriebs-, Tarif- und Gesellschaftspolitik voranbringen. Besonders stolz macht mich dabei der Beschluss, die Demonstration gegen den AfD-Bundesparteitag im Juli zu unterstützen und damit im Schulterschluss mit den Kolleginnen und Kollegen des DGB für Demokratie und Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerrechte einzustehen.«
Weitere Infos und Fotos von der Konferenz gibt es auf der Bezirkshomepage: berlin-brandenburg-sachsen.igmetall.de

»Geeinter denn je«

Jakob Heidenreich (Jugend, Berufliche Bildung und JAV-Arbeit) und Simon Sternheimer (Studierenden- und Angestelltenarbeit) sind beide neu in der Bezirksleitung. Im Interview berichten sie über ihre Arbeitsschwerpunkte.



Foto: Joerg C. Jasper

Jakob Heidenreich bringt viel Erfahrung als Jugendsekretär aus der Geschäftsstelle Berlin mit in seine neue Aufgabe im Bezirk.

»Das wird auch für die Jugend im Bezirk ein intensiver Herbst.«

Jakob Heidenreich, Bezirksjugendsekretär in BBS

Zum ersten Mal seit über zehn Jahren gab es wieder eine Bezirksjugendkonferenz. Welche Botschaft geht von ihr aus?
Jakob: Die zentrale Botschaft lautet: Wir sind geeinter denn je. Und die Jugend hat richtig Lust, voranzugehen. Und zwar in allen Themen. Wir wollen in und außerhalb der IG Metall auf Augenhöhe mitentscheiden und mitgestalten.

Ihr habt ein neues Selbstbild verabschiedet. Worum geht es da?
Jakob: Das Selbstbild fasst sehr gut und klar unsere Leitlinien und Kernthemen zusammen. Das ist das Ergebnis eines zweijährigen Prozesses, den der Bezirksjugendausschuss und viele Ortsjugendausschüsse vorangetrieben haben.

Die (dual) Studierenden sind eine wichtige Gruppe in der IG Metall. Welche Rolle spielt für sie die Krise der Industrie?
Simon: Die Dauerkrisen sind bei der Jugend ein ganz wichtiges Thema. Die Suche nach einem Anker beschäftigt viele – egal ob in der Ausbildung oder im Studium. Wie geht es weiter in der Zukunft? Was erwartet mich im Betrieb? Diese Fragen treiben die Kolleginnen und Kollegen um. Und dies motiviert sie, im Kollektiv und solidarisch daran etwas zu ändern. Auch für (dual) Studierende bietet keine andere Organisation so gute Möglichkeiten wie die Gewerkschaft, gemeinsam die Zukunft selbst zu gestalten. Die Unsicherheit ist groß, aber damit auch der Wunsch, selbstbestimmt mehr Sicherheit zu schaffen.

Was habt Ihr Euch für den Herbst vorgenommen?
Jakob: Wir haben bereits früh damit begonnen, die Wahlen zu den Jugend- und Auszubildendenvertretungen vorzubereiten. Da wollen wir genauso erfolgreich sein wie bei den Betriebsratswahlen und rechten Strukturen nicht das Feld überlassen. Dann steht im Herbst wieder der Ausbildungsstart an. Da sind unsere Jugendsekretärinnen und -sekretäre intensiv in den Betrieben unterwegs. Wir vom Bezirk unterstützen sie dabei und halten ihnen – wo immer möglich – den Rücken frei. Wir als Jugend wollen auch bei den Tarifrunden der Metall- und Elektro- sowie der Stahlindustrie sehr präsent sein. Das wird auch für die Jugend ein intensiver Herbst.



Foto: Joerg C. Jasper

Simon Sternheimer ist im IG Metall-Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen als Gewerkschaftssekretär Ansprechpartner für die Studierenden und Angestellten.

Simon: Für die Studierenden beginnt nach dem Sommer das neue Semester. Da geht es für uns darum, sie abzuholen, sie zu begleiten und im besten Fall zu organisieren.

Impressum
Redaktion: Jan Otto (verantwortlich), Markus Sievers, Kathryn Kortmann
Anschrift: IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen, Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin
berlin-brandenburg-sachsen@igmetall.de

Berlin

Deine Stimme für eine starke Ausbildung

JAV-WAHLEN Im Herbst wählen Auszubildende in vielen Berliner Betrieben wieder ihre Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV). Sercan Isincelik erklärt, warum die JAV wichtig ist.



Foto: Privat

Sercan Isincelik (23) ist Jugend- und Auszubildendenvertreter bei Mercedes-Benz in Marienfelde.

Der Start in die Ausbildung bringt viele neue Eindrücke, aber auch Herausforderungen. Gut zu wissen: Mit der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) gibt es eine Anlaufstelle im Betrieb, die die Interessen von Auszubildenden vertritt und die sie bei Fragen und Problemen unterstützt.

»Die JAV gibt der Jugend eine Stimme«, sagt Sercan Isincelik, JAV-Mitglied bei Mercedes-Benz in Marienfelde. Er weiß, wie wichtig eine starke Interessenvertretung ist: »Wir unterstützen Azubis, wenn es Schwierigkeiten mit Ausbildern gibt, hören auch bei privaten Problemen zu und versuchen immer, gute Lösungen zu finden.«

Im Oktober und November finden in vielen Betrieben wieder JAV-Wahlen statt. Wahlberechtigt sind alle jungen Beschäftigten unter 18 Jahre sowie alle Auszubildenden und dual Studierenden – auch unabhängig vom Alter. Sercans Appell: »Geh zur Wahl! Veränderungen beginnen nicht erst mit der Arbeit der JAV. Sie beginnen schon mit Deiner Stimme für eine starke Ausbildung.« Mehr Informationen: berlin.igmetall.de.

TERMINE

JUGEND
Ortsjugendausschuss
15. September, 16 Uhr, IG Metall-Haus, mehr Informationen: berlin.igmetall.de

SENIORINNEN UND SENIOREN
Besuch bei General Electric Marienfelde
14. Oktober, Anmeldung am 21. September, 10 bis 13 Uhr, Raum 123 oder unter Tel. 030 253 87-160.

Demo – Runter mit der Miete! Her mit den Wohnungen!
5. September, 13 Uhr, Rotes Rathaus. Mehr Informationen: berlin.igmetall.de

»Hart verdient!« DGB-Demo für den Sozialstaat
26. September, 12 Uhr, IG Metall-Haus. Mehr Informationen: berlin.igmetall.de

Rechtstipp

Beschäftigte haben ein Anspruch auf Lohnfortzahlung, wenn sie arbeitsunfähig erkrankt sind. Dieser Anspruch aus dem Entgeltfortzahlungsgesetz wird von Arbeitgebern jedoch immer häufiger infrage gestellt, wie zuletzt bei Tesla in Grünheide. Obwohl die Beschäftigten sich rechtzeitig krankmelden und auch eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vorlegen, zweifeln die Arbeitgeber die Arbeitsunfähigkeit der Beschäftigten immer häufiger an und stellen die Lohnzahlung ein. Diese Praxis ist auf eine geänderte Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts zurückzuführen. Dr. Theresa Tschenker von dka Rechtsanwälte berichtet, wie Betriebsräte reagieren können: berlin.igmetall.de.

Start in einen neuen Lebensabschnitt

Mit dem Beginn des Wintersemesters und des neuen Ausbildungsjahres startet für viele junge Menschen ein neuer Lebensabschnitt. Die IG Metall begleitet diesen Start mit zahlreichen Angeboten: An den Hochschulen informiert sie über ihre Leistungen für Studierende. Rund um den Ausbildungsstart finden zudem viele Aktionen in den Betrieben statt. Mehr erfahren: berlin.igmetall.de

Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus

Im Vorfeld der Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus am 20. September bringen wir die Spitzenkandidierenden mit Beschäftigten in den Betrieben ins Gespräch. Alle Berichte, unsere Forderungen an den künftigen Senat und Infos zur Wahl gibts auf berlin.igmetall.de – oder einfach den QR-Code scannen.

Impressum
Redaktion: Constantin Borchelt (verantwortlich), Annika Schwarze
Anschrift: IG Metall Berlin, Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin
Telefon: 030 253 87-103
berlin@igmetall.de, igmetall-berlin.de

Cottbus

»Hände weg von unserem Sozialstaat!«

PROTEST Die IG Metall Cottbus ruft zur Teilnahme am DGB-Aktionstag in Berlin und Leipzig auf.

Angriffe auf den Achtstundentag, auf die Gesundheitsversorgung oder auf die Rente sind nur einige Beispiele, wie Politik und Arbeitgeber derzeit wichtige Errungenschaften des Sozialstaats unter Beschuss nehmen.

»Der Sozialstaat ist kein Geschenk von oben, sondern von den Beschäftigten über viele Jahre hart erarbeitet«, sagt Holger Wachsmann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Cottbus. »Deshalb sagen wir einer Politik, die Leistungen kürzt und die Rechte der Beschäftigten beschneidet, unseren erbitterten Kampf an.« Gemeinsam mit den anderen im DGB organisierten Gewerkschaften ruft die IG Metall deshalb zur Teilnahme an den Aktionstagen am 26. September unter dem Motto »Hart verdient! Deine Arbeit. Deine Gesundheit. Deine Rente.« auf. Bundesweit gehen Menschen in 15 Städten auf die Straße. Ihre Botschaft ist eindeutig: »Hände weg von unserem Sozialstaat!«

Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich der IG Metall Cottbus haben die Wahl, ob sie an der Veranstaltung in Berlin oder in Leipzig teilnehmen möchten. Der DGB setzt für beide Zielorte Busse ein. Von Spremberg aus fährt ein



Bus nach Leipzig, von Cottbus zur Demonstration nach Berlin. Die genauen Routen mit Zwischenstopps finden sich zeitnah auf igmetall-cottbus.de.

Anmeldungen für die Mitfahrt in den Bussen sind unter Nennung von Namen, Gewerkschaftszugehörigkeit und Auswahl der Route per E-Mail an region.lausitz@dgb.de möglich.

Seid dabei! Einladung zum Begrüßungscamp

Für viele junge Menschen beginnt in diesen Tagen ein neuer Lebensabschnitt. Sie starten in ihre Ausbildung oder ihr duales Studium. Dabei stellen sich viele Fragen: Welche Rechte und Pflichten habe ich? Wen kann ich ansprechen, wenn es Probleme gibt? Die gute Nachricht: Damit seid Ihr nicht allein. Die IG Metall Cottbus steht Euch mit Rat und Tat zur Seite.

Viele wissenswerte Informationen rund um einen gelungenen Einstieg bekommt Ihr auch beim Begrüßungscamp, zu dem die IG Metall-Kooperationsgeschäftsstellen Cottbus und Ostbrandenburg zusammen mit den Geschäftsstellen Oranienburg-Potsdam und Ludwigsfelde alle Neustarterinnen und Neustarter aus den Betrieben der Region einladen.

Das Camp findet vom 11. bis zum 13. September (Freitagnachmittag bis Sonntagmittag) im Bildungszentrum der IG BCE in Kagel-Möllenhorst (Weg zur Erholung 34, 15537 Grünheide-Mark) statt. Eingeladen sind alle Auszubildenden und dual Studierenden, die in diesem Jahr eine Ausbildung in der Region beginnen. Die Teilnahme ist kostenlos. Organisiert wird das Wochenende von aktiven Jugendlichen der IG Metall.

Neben Workshops rund um die Themen Ausbildung, Tarifvertrag, Gewerkschaft und Mitbestimmung im Betrieb habt Ihr dort die Gelegenheit, Euch mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Betrieben auszutauschen und zu vernetzen und Eure Ansprechpersonen in der IG Metall kennenzulernen. Außerdem verspricht das Camp jede Menge Spiel und Spaß.

Wenn Du Dich anmelden möchtest oder Fragen hast, wende Dich an Deine Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), den Betriebsrat in Deinem Ausbildungsbetrieb oder direkt an das Team der IG Metall Cottbus – das erreichst Du telefonisch unter 0355 380 58-0 oder per E-Mail an cottbus@igmetall.de.

Macht mit bei den JAV-Wahlen!

Im Oktober und November sind Auszubildende, dual Studierende und jugendliche Beschäftigte in den Betrieben der Region dazu aufgerufen, ihre Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) neu zu wählen.

Die JAV ist nah dran an den Themen der Auszubildenden und vertritt deren Interessen im Betrieb. »Eine der wesentlichen Aufgaben der JAV besteht darin, die Ausbildungsqualität im Betrieb zu sichern und zu verbessern«, sagt Leon Hafki, Jugendsekretär der IG Metall Cottbus/Ostbrandenburg. »Außerdem berät die JAV Auszubildende bei Fragen zu Arbeit und Ausbildung und achtet darauf, dass Tarifverträge und Gesetze im Betrieb eingehalten werden.«

Wenn Ihr Fragen zu den JAV-Wahlen habt oder in einem Betrieb arbeitet, in dem es bisher noch keine JAV gibt und Ihr künftig auch auf betriebliche Demokratie setzen möchtet, wendet Euch an die IG Metall Cottbus. Sie unterstützt Euch auch bei der Gründung Eurer JAV.

Impressum
Redaktion: Holger Wachsmann (verantwortlich), Kathryn Kortmann
Anschrift: IG Metall Cottbus, Töpferstraße 2, 03046 Cottbus
Telefon: 0355 380 58-0, Fax: 0355 380 58-16
cottbus@igmetall.de, igmetall-cottbus.de

Südbrandenburg



Verhandlungsergebnis bei GWE in Luckau

MEHR GELD Für die Beschäftigten des Kunststoff-Kompetenzzentrums GWE in Luckau gibt es ein Verhandlungsergebnis. Bis Anfang 2027 bedeutet das monatlich 300 Euro dauerhafte Entgeltsteigerung. Vorausgegangen war ein Warnstreik im April 2026.

Damit haben die Beschäftigten von GWE in Luckau gemeinsam mit der IG Metall eine wichtige Etappe hin zu einer gerechten Entlohnung geschafft. Die Tarifbewegung bei GWE wurde schon im November 2025 gestartet. Veränderungen in der Führungsetage von GWE verzögerten den Prozess bis ins Frühjahr 2026. Mit dem Warnstreik im April 2026 setzten die Beschäftigten ein deutliches Zeichen.

»Mit diesem Verhandlungsergebnis haben wir einen entscheidenden Schritt hin zur Tarifbindung geschafft«, so Jens Zelle, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Südbrandenburg. »Jetzt geht es darum, mit der Arbeitgeberseite eine Einigung für ein Eingruppierungssystem orientiert am Entgeltrahmenvertrag herzustellen. Schließlich geht es hier um eine gerechte Entlohnung der Beschäftigten bei der GWE.« Für die Beschäftigten gibt es im August 2026 eine Einmalzahlung von 600 Euro und im September 2026 weitere 600 Euro.

»Mit diesem Tarifergebnis haben wir einen weiteren, wichtigen Schritt erreicht. Die Lohnerhöhung trägt dazu bei, die gestiegenen Lebenshaltungskosten – etwa für Sprit, Lebensmittel und Energie – besser abzufedern«, so Elke Pohland, Betriebsratsvorsitzende bei GWE in Luckau. »Gleichzeitig bleibt unser Anspruch bestehen: Wertschätzung muss sich dauerhaft in einer fairen Bezahlung bzw. Eingruppierung widerspiegeln. Nur so können die steigenden Belastungen im Alltag aufgefangen und kann der Lohnabstand zwischen Ost und West weiter verringert werden.«

Die German Water and Energy Group (GWE) in Luckau-Wittmannsdorf ist das zentrale Kunststoff-Kompetenzzentrum der GWE-Gruppe, spezialisiert auf die Produktion von PVC-Brunnenfiltern und -rohren sowie Geothermie-Verteilertechnik. Am Standort fertigen rund 40 Beschäftigte hochwertige Komponenten für Brunnenbau und Geothermie.

IG Metall unterwegs in den Betrieben

Fragen zum Tarifvertrag und zu den Arbeitsbedingungen gibt es auch im Sommer. Das Team der IG Metall war auch im August in den Betrieben unterwegs, um über aktuelle Themen zu informieren. Am 11. August wurden die Beschäftigten der Ortrander Gusstechnik früh am Morgen über Themen rund um den Tarifvertrag informiert.

Auch die Beschäftigten von August Vormann und von Warmotech in Elsterwerda hatten im Laufe des Tages bei einem kühlen Eis die Gelegenheit, ihre Fragen zur Tarifbindung zu stellen. In allen besuchten Betrieben gibt es derzeit keine Tarifbindung. Bei Warmotech in Elsterwerda, vorher Bosig Baukunststoffe, gab es vor der Insolvenz einen Tarifvertrag.

Mehr Informationen gibt es im Internet auf der Seite igmetall-sbb.de.

Jugend

Ausbildungsstart – besser mit der IG Metall

Zu Beginn einer Ausbildung gibt es viele Fragen. Habe ich ein Recht auf Büchergeld? Gibt es einen bezahlten freien Tag vor den Prüfungen bei mir im Betrieb? Was ist mit bezahlten Überstunden in der Ausbildung? Elias Borak, Jugendsekretär der IG Metall Ludwigsfelde und Südbrandenburg, hat Antworten auf diese Fragen.

Im Herbst stehen die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) in den Betrieben der Region auf der Agenda. Elias unterstützt bestehende JAVen und steht mit Rat und Tat auch bei der jederzeit möglichen Gründung einer JAV zur Seite. Gern besucht Elias Auszubildende und dual Studierende in den Betrieben.

Wer Kontakt mit Elias aufnehmen möchte, kann gern eine Mail schreiben an elias.borak@igmetall.de oder eine WhatsApp über 0151 72 15 88 00.

Impressum
Redaktion: Tobias Kunzmann (verantwortlich), Andrea Weingart
Anschrift: IG Metall Südbrandenburg, Friedrich-Engels-Straße 21, 03238 Finsterwalde
Telefon 03531 50 78 78-0, Fax 03531 50 78 78-8
suedbrandenburg@igmetall.de

Ostbrandenburg

Starker Start in die neue Amtszeit



Foto: Volker Wartmann

MITBESTIMMUNG Der Betriebsräteempfang der IG Metall Ostbrandenburg war ein voller Erfolg.

Rund 30 neue und wiedergewählte Betriebsrätinnen und Betriebsräte aus zahlreichen Betrieben der Region trafen sich am 3. Juli 24 Stockwerke über dem Erdboden in der Skylounge des Oderturms in Frankfurt/Oder, um sich bei bester Aussicht und in entspannter Atmosphäre kennenzulernen, miteinander zu diskutieren und untereinander zu vernetzen.

»Engagierte und kompetente Betriebsrätinnen und Betriebsräte sind unverzichtbar, wenn es darum geht, Mitbestimmung und Demokratie in den Betrieben umzusetzen«, betonte Holger Wachsmann, Geschäftsführer der IG Metall Ostbrandenburg, in seiner Begrüßungsansprache.

Außerdem seien Betriebsrätinnen und Betriebsräte unentbehrliche Verbindungsglieder zwischen der Gewerkschaft und den Beschäftigten, sagte Wachsmann. In diesen zunehmend rauer werdenden Zeiten höre Demokratie und Mitbestimmung nicht am Werktor auf, »es ist auch eine wichtige Aufgabe von Gewerkschaften, Betriebsrätinnen und Betriebsräten, sich aktiv in gesellschaftliche Debatten einzumischen«, so Wachsmann.

Maximilian Triebke, Betriebsrat bei ArcelorMittal in Eisenhüttenstadt, betonte, dass Veranstaltungen wie diese bestens geeignet seien, um untereinander Netzwerke zu knüpfen. »Der Austausch von Betriebsräten aus unterschiedlichen Unternehmen erweitert unser aller Horizont«, so Triebke. »Wir können viel voneinander lernen.« Das unterstrich auch Sven Hoja, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender bei Sonae Arauco in Beeskow. »Oft sind die Probleme in den Betrieben ähnlich gelagert«, so Hoja. »Gerade in Zeiten, in denen die Arbeitgeber versuchen, den Druck auf die Beschäftigten ständig zu erhöhen, müssen wir geschlossen zusammenstehen, um gute Arbeitsbedingungen durchsetzen zu können.«

Seid dabei! Einladung zum Begrüßungscamp



Kennenlernen, vernetzen, jede Menge Informationen und Workshops rund um die Themen Ausbildung, Tarifvertrag, Gewerkschaft und Mitbestimmung im Betrieb, dazu viel Spaß und Spiel: Darum geht es beim Begrüßungscamp, das die IG Metall Ostbrandenburg gemeinsam mit der IG Metall Oranienburg-Potsdam und der IG Metall Ludwigsfelde für alle Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger aus der Region veranstaltet. Ein tolles Wochenende ist garantiert! Das Begrüßungscamp findet vom 11. bis 13. September (Freitagnachmittag bis Sonntagmittag) im IGBCE-Bildungszentrum in Kagel-Möllenhorst (Weg zur Erholung 34, 15537 Grünheide-Mark) statt. Eingeladen sind alle Auszubildenden und dual Studierenden, die in diesem Jahr eine Ausbildung in der Region beginnen. Die Teilnahme ist kostenlos. Organisiert und durchgeführt wird das Wochenende von aktiven Jugendlichen der IG Metall.

Wenn Du Dich anmelden möchtest oder Fragen hast, kannst Du Dich gern an Deine Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), den Betriebsrat in Deinem Ausbildungsbetrieb oder an das Team der IG Metall Ostbrandenburg wenden – telefonisch unter 0335 554 99-0 oder per E-Mail an ostbrandenburg@igmetall.de.

Die neuen Auszubildenden bei ArcelorMittal haben bereits am 2. September die Möglichkeit, die IG Metall Ostbrandenburg, die JAV und den Betriebsrat kennenzulernen: am »Tag der Mitbestimmung« im Rahmen ihrer betrieblichen Kennenlernwoche vom 1. bis 4. September.

Macht mit bei den JAV-Wahlen!

Im Oktober und November sind jugendliche Beschäftigte sowie Auszubildende und dual Studierende in zahlreichen Betrieben in Ostbrandenburg dazu aufgerufen, ihre Vertreterinnen und Vertreter für die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) neu zu wählen.

Die JAV ist die Interessenvertretung der jungen Beschäftigten im Betrieb. »Eine der wesentlichen Aufgaben der JAV besteht darin, die Ausbildungsqualität im Betrieb zu sichern und zu verbessern«, sagt Leon Hafki, politischer Sekretär der IG Metall Ostbrandenburg. »Außerdem berät die JAV Auszubildende bei Fragen zu den Themen Arbeit und Ausbildung und achtet darauf, dass Tarifverträge und Gesetze im Betrieb eingehalten werden.«

Wenn Ihr Fragen zu den JAV-Wahlen habt oder in einem Betrieb arbeitet, in dem es bisher noch keine JAV gibt und Ihr eine gründen möchtet, wendet Euch für weitere Informationen gern an die IG Metall Ostbrandenburg. Ansprechpartner ist Leon Hafki. Ihr erreicht ihn per E-Mail an leon.hafki@igmetall.de oder telefonisch unter 0335 554 99-25.

Impressum
Redaktion: Holger Wachsmann (verantwortlich), Volker Wartmann
Anschrift: IG Metall Ostbrandenburg, Zehmeplatz 11, 15230 Frankfurt (Oder)
Telefon: 0335 55 49 90, Fax: 0335 554 99 11
ostbrandenburg@igmetall.de
igmetall-ostbrandenburg.de

Oranienburg und Potsdam

Beschäftigte im Metallhandwerk bekommen 3,85 Prozent mehr Geld

TARIFABSCHLUSS Mit aktiven Mittagspausen in mehreren Betrieben und einem Warnstreik bei Hellmers Fahrzeugbau in Wittstock/Dosse haben die Beschäftigten deutliche Signale ihrer Entschlossenheit an die Arbeitgeber geschickt.



Fotos: Volker Wartmann

Die IG Metall und der Landesinnungsverband Berlin-Brandenburg haben in der zweiten Verhandlungsrunde am 9. Juli eine Einigung über einen neuen Tarifvertrag für die Beschäftigten im Metallhandwerk in Berlin und Brandenburg erzielt.

Die Kolleginnen und Kollegen bekommen ab dem 1. Juli 3,85 Prozent mehr Geld. Für den Zeitraum zwischen dem 1. Januar und dem 30. Juni 2026 erhalten sie eine Einmalmalzahlung in Höhe von 600 Euro.

Die Ausbildungsvergütungen steigen in allen Ausbildungsjahren ab dem 1. Juli 2026 um 50 Euro im Monat. Außerdem erhalten Auszubildende für den Zeitraum zwischen dem 1. Januar und dem 30. Juni 2026 eine Einmalzahlung in Höhe von 200 Euro. Als neue soziale Komponente wird der Urlaubstarifvertrag erweitert: Beschäftigte in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis erhalten ab 2026 jährlich eine steuer- und sozialversicherungsfreie Erholungsbeihilfe in Höhe von 156 Euro netto. Der Tarifvertrag ist erstmals zum 31. Dezember 2026 kündbar.

Stefanie Jahn, Geschäftsführerin der IG Metall Oranienburg-Potsdam und Mitglied der Verhandlungskommission, wertet das Ergebnis als Erfolg: »Dank des Einsatzes und des starken Engagements der Beschäftigten in mehreren Betrieben des Metallhandwerks ist es uns gelungen, alle drei Elemente unserer Tarifforderung – eine spürbare Lohnerhöhung, eine überproportional höhere Ausbildungsvergütung und die Einführung einer Sonderzahlung – mit einem guten Ergebnis umzusetzen.«

Seid dabei! Einladung zum Begrüßungscamp

Kennenlernen, vernetzen, jede Menge Informationen und Workshops rund um die Themen Ausbildung, Tarifvertrag, Gewerkschaft und Mitbestimmung im Betrieb, dazu viel Spaß und Spiel: Darum geht es beim Begrüßungscamp, das die IG Metall Oranienburg-Potsdam gemeinsam mit der IG Metall Ostbrandenburg und der IG Metall Ludwigsfelde für alle Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger aus der Region veranstaltet. Ein tolles Wochenende ist garantiert!

Das Begrüßungscamp findet vom 11. bis 13. September (Freitagnachmittag bis Sonntagmittag) im IGBCE-Bildungszentrum in Kagel-Möllenhorst (Weg zur Erholung 34, 15537 Grünheide-Mark) statt. Eingeladen sind alle Auszubildenden und dual Studierenden, die in diesem Jahr eine Ausbildung in der Region beginnen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Wenn Du Dich anmelden möchtest oder Fragen hast, kannst Du Dich gern an Deine Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), den Betriebsrat in Deinem Ausbildungsbetrieb oder direkt an das Team der IG Metall Oranienburg-Potsdam wenden. Ansprechpartner ist Jordi Ziour (Telefon: 03302 50 57 40, E-Mail: jordi.ziour@igmetall.de).



Macht mit bei den JAV-Wahlen!

Im Oktober und November sind jugendliche Beschäftigte sowie Auszubildende und dual Studierende in zahlreichen Betrieben in der Region dazu aufgerufen, ihre Vertreterinnen und Vertreter für die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) neu zu wählen.

Die JAV ist die Interessenvertretung der jungen Beschäftigten im Betrieb. »Eine der wesentlichen Aufgaben der JAV besteht darin, die Ausbildungsqualität im Betrieb zu sichern und zu verbessern«, sagt Jordi Ziour, politischer Sekretär der IG Metall Oranienburg-Potsdam. »Außerdem berät die JAV Auszubildende bei Fragen zu den Themen Arbeit und Ausbildung und achtet darauf, dass Tarifverträge und Gesetze im Betrieb eingehalten werden.«

Wenn Ihr Fragen zu den JAV-Wahlen habt oder in einem Betrieb arbeitet, in dem es bisher noch keine JAV gibt und Ihr gern eine gründen möchtet, wendet Euch für weitere Informationen an die IG Metall Oranienburg-Potsdam. Ansprechpartner ist Jordi Ziour.

Impressum
Redaktion: Stefanie Jahn (verantwortlich), Volker Wartmann
Anschrift: IG Metall Oranienburg und Potsdam, Neuendorfstraße 16b, 16761 Hennigsdorf
Telefon: 03302 50 57 30
potsdam@igmetall.de, oranienburg@igmetall.de, igmetall-oranienburg-potsdam.de

Ludwigsfelde

Fragen und Informationen rund um die Ausbildung

JUGEND Zu Beginn einer Ausbildung gibt es viele Fragen. Habe ich ein Recht auf Büchergeld? Gibt es einen bezahlten freien Tag vor den Prüfungen bei mir im Betrieb? Was macht eine Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) im Betrieb?

Als Jugendsekretär der IG Metall Ludwigsfelde steht Elias Borak den Auszubildenden, dual Studierenden und Werkstudierenden mit Rat und Tat zur Seite.

Büchergeld

Zum Ausbildungsstart kommen schnell zusätzliche Ausgaben zusammen. Gut zu wissen: Das Berufsbildungsgesetz verpflichtet Arbeitgeber, Auszubildenden die erforderlichen Ausbildungsmittel kostenlos zur Verfügung zu stellen. Dazu zählt ausdrücklich auch Fachliteratur.

»Trotzdem behaupten manche Arbeitgeber, Bücher für die Berufsschule müssten von den Auszubildenden selbst bezahlt werden, weil sie ›nicht prüfungsrelevant‹ seien«, so Elias Borak. »Aber das greift zu kurz: Die Berufsschule ist Teil der Ausbildung. Werden Bücher von der Lehrkraft verbindlich für den Unterricht verlangt und sind sie zum Erlernen der Ausbildungsinhalte erforderlich, muss der Arbeitgeber die Kosten übernehmen.«

Unser Tipp: Belege aufbewahren (Materialliste oder schriftliche Anweisung der Lehrenden) und bei Problemen die JAV, den Betriebsrat oder die IG Metall ansprechen. Denn gute Ausbildung darf nicht am Geldbeutel der Auszubildenden scheitern.

Freistellung vor Prüfungen

Auszubildende haben Anspruch auf einen bezahlten freien Arbeitstag vor der schriftlichen Abschlussprüfung. Dieser Tag dient der Prüfungsvorbereitung und darf nicht auf Urlaub oder Arbeitszeitkonten angerechnet werden. Für Auszubildende in tarifgebundenen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie gibt es zusätzlich einen bezahlten freien Arbeitstag vor der Zwischenprüfung.

JAV – Jugend- und Auszubildendenvertretung

Im Herbst steht die Gründung von Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) in den Betrieben der Region auf der Agenda. Elias unterstützt bestehende JAVen und steht mit Rat und Tat auch bei der Neuwahl zur Seite. Gern besucht Elias Auszubildende und dual Studierende in den Betrieben.

Azubinetzwerk

Im Ortsjugendausschuss/Azubinetzwerk vernetzen sich Auszubildende, Werkstudierende und dual Studierende, um über aktuelle Themen zu diskutieren. Neue Aktive sind herzlich willkommen.

Wer Kontakt mit Elias aufnehmen möchte, kann gern eine Mail schreiben an elias.borak@igmetall.de oder eine WhatsApp über 0151 72 15 88 00.

Mercedes-Benz: Aktionstag der Beschäftigten

Rund 400 Mercedes-Beschäftigte aus Ludwigsfelde und Berlin haben Anfang Juli auf einer gemeinsamen Kundgebung vor dem Mercedes-Benz-Werk in Berlin-Marienfelde gegen den Angriff der Arbeitgeber auf Tarifstandards demonstriert. Bundesweit nahmen mehr als 33 000 Beschäftigte am Aktionstag der IG Metall gegen längere Arbeitszeiten und ein Aussetzen von tariflichen Sonderzahlungen teil.

Mit den Protesten stellen sich die Mercedes-Kolleginnen und -Kollegen und die IG Metall gegen ein einseitiges Sparprogramm des Vorstands auf Kosten der Belegschaft. Konkret hat das Unternehmen eine Debatte über eine Verlängerung der Wochenarbeitszeit ohne Lohnausgleich angestoßen. In Ludwigsfelde gibt es zum Transformationsgeld und zur Arbeitszeit eigene Regelungen. Die Delegation aus Ludwigsfelde zeigte sich aber solidarisch mit den Kolleginnen und Kollegen bundesweit.



Foto: Jörg Farys

Bundesweiter Aktionstag der IG Metall am 3. Juli 2026

TERMINE

Vertrauensleuteseminar
9. bis 11. Oktober, Bildungszentrum Berlin

Impressum
Redaktion: Tobias Kunzmann (verantwortlich), Andrea Weingart
Anschrift: IG Metall Ludwigsfelde, Rathausstraße 2, 14974 Ludwigsfelde
Telefon 03378 510 93-0, Fax 03378 510 93-20
ludwigsfelde@igmetall.de
igmetall-ludwigsfelde.de

Ostsachsen

Trend mit fatalen Folgen

JUGEND Weniger Angebote und eine oft nicht mehr zeitgemäße Qualität – die Ausbildungssituation ist auch in der Region in einem alarmierenden Zustand. Die IG Metall Ostsachsen fordert die Unternehmen auf, Verantwortung zu übernehmen.

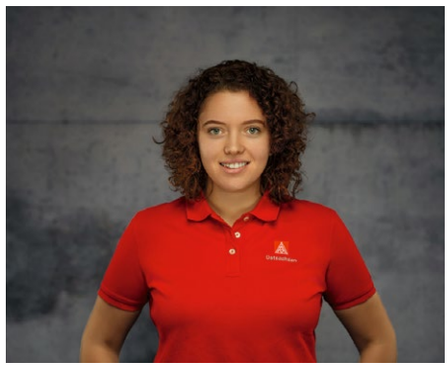


Foto: IG Metall

Gewerkschaftssekretärin Anna-Lena Brand

Immer weniger Unternehmen in Ostsachsen bilden aus und geben jungen Menschen in der Region eine Chance. »Die Situation hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verbessert, eher im Gegenteil«, sagt Gewerkschaftssekretärin Anna-Lena Brand, die bei der IG Metall Ostsachsen unter anderem für Auszubildende und junge Mitglieder zuständig ist. Der Trend greift weiter um sich. Weniger Auszubildende gibt es nicht nur im Bereich der Produktion. Aus der Ausbildung von Industriekaufleuten ziehen sich manche Unternehmen sogar ganz zurück, berichtet Brand, »weil sie davon ausgehen, dass diese Jobs künftig ohnehin von künstlicher Intelligenz übernommen werden«.

Anna-Lena Brand befürchtet »fatale Folgen« dieser Unternehmensentscheidungen. »Wenn das so weitergeht, werden uns künftig ganze Generationen an Fachkräften fehlen«, sagt sie mit Blick darauf, dass die überwiegende Mehrheit der Beschäftigten in den ostsächsischen Betrieben derzeit zwischen 47 und 50 Jahre alt ist. »Wie sollen diese Kolleginnen und Kollegen ersetzt werden, wenn keine Fachkräfte mehr ausgebildet werden? Das gefährdet die Industrie vor Ort und schadet auch unserer Region, weil immer mehr junge Menschen ihre Heimat verlassen und ihr Glück anderswo suchen.«

Die IG Metall Ostsachsen nimmt die Arbeitgeber in die Pflicht, sich ihrer Verantwortung zu stellen. »Wir appellieren mit aller Dringlichkeit an die Unternehmen in unseren Branchen, jetzt noch einmal alle Möglichkeiten zur Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze zu prüfen«, sagt Uwe Garbe, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ostsachsen. »Denn auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist und bleibt die duale Ausbildung das Herzstück der Fachkräftesicherung von morgen.«

JAV – starke Stimme der Jugend

Neben mehr Ausbildungsangeboten setzt sich die IG Metall auch für zeitgemäße und moderne Ausbildungsformate und -inhalte ein. »Deshalb kann ich alle Auszubildenden nur ermutigen, sich aktiv an den Wahlen ihrer Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) zu beteiligen«, sagt Anna-Lena Brand. »Über die JAV habt Ihr zusammen mit Eurem Betriebsrat die Chance, Einfluss auf Eure Ausbildungsqualität zu nehmen.«

Die JAV ist die starke Stimme der Auszubildenden und jungen Beschäftigten im Betrieb, »sie ist nah dran an Euren Themen und bringt Eure Perspektive in wichtige Entscheidungen ein«, sagt Brand. Auch für die neuen Auszubildenden, die in diesem Jahr in den Beruf starten, lohnt sich die Kandidatur. Sie bietet eine gute Chance, den Betrieb besser kennenzulernen, Verantwortung zu übernehmen und die eigene Persönlichkeit weiterzuentwickeln.

Die JAV-Wahlen finden vom 1. Oktober bis zum 30. November statt. Mehr Infos rund um die Wahlen und wie die IG Metall Ostsachsen Euch bei der Wahl unterstützt, findet Ihr auf der Homepage der Geschäftsstelle: ostsachsen.igmetall.de.

Starkes Tarifergebnis bei Olutex erzielt

Gute Nachrichten für die Olutex-Beschäftigten in Seifhennersdorf. Sie bekommen mehr Geld. In drei Schritten steigen ihre Entgelte um insgesamt 11,5 Prozent – zum 1. Juni 2026 um 5 Prozent, zum 1. Januar 2027 um weitere 3 Prozent und zum 1. Januar 2028 dann noch einmal um 3,5 Prozent. Außerdem haben sich IG Metall und Arbeitgeber auf die Zahlung von Weihnachtsgeld sowie auf zwei Einmalzahlungen verständigt. Im Juni 2026 gab es für die Kolleginnen und Kollegen 500 Euro, zum 1. Januar 2027 bekommen sie weitere 175 Euro. Mit einer starken verhandlungsbegleitenden Aktion haben die Kolleginnen und Kollegen ihrem Arbeitgeber signalisiert, dass sie entschlossen hinter ihren Forderungen stehen. Der Tarifabschluss, den die IG Metall erzielt hat, stieß auf große Zustimmung. »Die Hoffnungen, die die Olutex-Kolleginnen in die IG Metall gesetzt haben, haben sich erfüllt«, sagt Axel Drescher, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Ostsachsen. Zum Jahresbeginn waren die Beschäftigten in den Betreuungsbereich der IG Metall gewechselt, weil die IG Metall auch für die Textilindustrie zuständig ist.

Olutex produziert im Landkreis Görlitz für die Luftfahrtindustrie Thermo- und Schallisoliermatten. Zu den Kunden gehören namhafte Flugzeugbauer, unter anderem Airbus, Airbus Helicopter oder Diehl.

TERMINE

MITGLIEDER-VERSAMMLUNGEN

AGA Weißwasser
2. September, 15 Uhr,
Gasthaus Zur Linde,
Bautzener Str. 26,
02957 Krauschwitz

AGA Sohland
24. September, 15 Uhr,
Scheune am See,
Am Stausee 2,
02689 Sohland

AGA Görlitz
7. Oktober, 15 Uhr,
Gewerbecenter, Saal
Speisegaststätte,
Am Klinikum 7,
02828 Görlitz

AGA Zittau
21. Oktober, 15 Uhr,
Burgteich,
Weststraße 35,
02763 Zittau

AGA Bautzen
27. Oktober, 15 Uhr,
Best Western Hotel,
Wendischer Graben 20,
02625 Bautzen

Impressum
Redaktion: Uwe Garbe (verantwortlich), Kathryn Kortmann
Anschrift: IG Metall Ostsachsen,
Dr. Maria Grollmuß-Str. 1, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 52 14-0, Fax: 03591 52 14-30
ostsachsen@igmetall.de, ostsachsen.igmetall.de

Chemnitz

Mehr als nur ein guter Start in die Ausbildung

JUGEND Vom 14. bis zum 16. August trafen sich Auszubildende und dual Studierende aus der Region beim Azubi-Camp der IG Metall Jugend Chemnitz. Für viele Teilnehmende war es einer der ersten Berührungspunkte mit der Gewerkschaft und die Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen, gemeinsam Spaß zu haben und sich besser kennenzulernen.

Wie wertvoll diese Erfahrungen sind, beschreibt Luisa Lustermann, Mitglied des Chemnitzer Ortsjugendausschusses (OJA): »Das Azubi-Camp war für mich ein echtes Highlight: Neben dem Kennenlernen meiner neuen Kolleginnen und Kollegen konnte ich wertvolle Einblicke in die Arbeit von Gewerkschaften gewinnen. Gemeinsame Aktivitäten stärkten den Teamgeist und sorgten für eine offene, positive Atmosphäre. Wer nicht dabei ist, verpasst eine besondere Erfahrung.«

Neben gemeinsamen Aktivitäten wie Stand-Up-Paddling und Floßbau gab es in Workshops gutes Wissen für Auszubildende und dual Studierende: Informiert und diskutiert wurde über Mitbestimmung, Tarifverträge und Möglichkeiten, die eigenen Interessen im Betrieb wirksam durchzusetzen. Das Camp bietet Raum für Austausch und neue Perspektiven auf Ausbildung und Studium.

»In der Schule bekommt man meist kaum etwas über Gewerkschaften oder die JAV mit. Deshalb ist das Azubi-Camp so wichtig. Die neuen Azubis erfahren, wer an ihrer Seite steht, an wen sie sich wenden können und dass sie mit ihren Anliegen nicht allein sind«, sagt Julien Kreher, Jugendvertreter bei Schaeffler in Limbach-Oberfrohna.

Der Ortsjugendausschuss

Die Vernetzung endet jedoch nicht mit dem Camp. Am 10. September ab 17 Uhr trifft sich der Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Chemnitz im Gewerkschaftshaus. Dort kommen Auszubildende, dual Studierende, junge Beschäftigte sowie Mitglieder von Jugend- und Auszubildendenvertretungen aus der gesamten Region zusammen. Im Mittelpunkt stehen aktuelle Themen aus den Betrieben, politische Diskussionen und die Planung gemeinsamer Aktionen.

»Der Start in die Ausbildung bringt viele neue Herausforderungen mit sich. Der OJA ist für mich der Ort, an dem Auszubildende und dual Studierende zusammenkommen, Erfahrungen austauschen und sich gegenseitig stärken. Wer etwas bewegen, die eigenen Interessen vertreten und die Ausbildung aktiv mitgestalten will, sollte unbedingt vorbeikommen und mitmachen«, sagt Johann Weitzmann, Mitglied im Chemnitzer OJA.



Azubi-Camp der IG Metall Chemnitz im August 2025

Foto: IG Metall

JAV-Wahlen 2026

Von Anfang Oktober bis Ende November stehen die JAV-Wahlen 2026 an. Die Jugend- und Auszubildendenvertretungen setzen sich in den Betrieben für die Interessen aller Auszubildenden und dual Studierenden ein und sind der Ansprechpartner bei Fragen rund um Ausbildung, Arbeitsbedingungen und Mitbestimmung. Die JAV-Wahlen sind ein wichtiger Schritt, um die eigene Ausbildung aktiv mitzugestalten und langfristig zu verbessern.

Zur Vorbereitung auf die JAV-Wahlen veranstaltet der OJA vom 4. bis zum 6. September ein Wochenendseminar. Ziel ist es, interessierten Kandidatinnen und Kandidaten eine Plattform zu bieten und ihnen die notwendigen Werkzeuge für eine erfolgreiche JAV-Wahl an die Hand zu geben. Bei Interesse und bei Fragen rund um die Ausbildung bitte bei Jugendsekretär Philip Salomon melden: philip.salomon@igmetall.de.

Aktuelles

- Arbeitszeitverkürzung bei Feintool in Oelsnitz
- Mehr Urlaubsgeld und Tarifvertrag für Altersteilzeit bei ACPS in St. Egidien
- Bundesweiter Aktionstag bei Volkswagen

Mehr aktuelle Informationen gibts auf igmetall-chemnitz.de.

TERMINE

Ortsjugendausschuss
10. September, 17 Uhr, Gewerkschaftshaus

AGA
16. September, 10 Uhr, Otto-Brenner-Haus

VL-Kongress
19. bis 20. September, Hotel c/o 56, Chemnitz

Delegiertenversammlung
30. September, 16 Uhr, pentagon³

Ortsjugendausschuss
1. Oktober, 17 Uhr, Gewerkschaftshaus

Jugend-I-Seminar
11. bis 16. Oktober, IG Metall, BIZ Berlin

Impressum
Redaktion: Eddie Kruppa (verantwortlich), Andrea Weingart
Anschrift: IG Metall Chemnitz
Augustusburger Straße 31, 09111 Chemnitz
Telefon 0371 666 03-0, Fax 0371 666 03-60
chemnitz@igmetall.de, igmetall-chemnitz.de

Dresden / Riesa

Alle neuen Azubis sollten die IG Metall kennen

START IN DIE AUSBILDUNG **Deine Gewerkschaft bietet Solidarität und Zusammenhalt von Anfang an.**



Für Tausende junge Menschen beginnt gerade ein neuer Lebensabschnitt: die Ausbildung. Eine aufregende Zeit mit vielen neuen Erfahrungen. Wenn Du als neuer oder neue Azubi diese Zeilen liest, möchten wir Dich erst einmal willkommen heißen! Du hast offensichtlich schon den richtigen Schritt gemacht.

Viele andere haben den Weg zur IG Metall aber noch nicht gefunden. Und genau deshalb brauchen wir Dich! Kennst Du jemanden, der gerade eine Ausbildung angefangen hat? Arbeitest Du mit neuen Azubis zusammen? Hat Dein Bruder, Deine Nichte oder die Person von nebenan ihren ersten Ausbildungstag hinter sich?

Dann sprich sie an! Jetzt ist der perfekte Moment, um über Gewerkschaft, Solidarität und Zusammenhalt zu sprechen und sie für die IG Metall zu begeistern. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass kein Azubi allein startet.

Kfz-Handwerk

Neue einheitlich Tabelle zur Vergütung der Auszubildenden

Seit dem 1. August 2026 gibt es für die Bundesländer Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin und Mecklenburg-Vorpommern eine neue einheitliche Vergütung für Auszubildende im Kfz-Handwerk. Damit ist auch ein Erhöhung der Ausbildungsvergütung verbunden. Diese neuen Vergütungen haben auch auf Betriebe im Kfz-Handwerk, die keiner Tarifbindung unterliegen, eine Auswirkung.

Im Berufsbildungsgesetz in § 17.4 ist geregelt, dass die jeweilige tarifliche Ausbildungsvergütung nicht um mehr als 20 Prozent unterschritten werden darf.

VERGÜTUNGEN

- 1. Ausbildungsjahr: 1088 €
- 2. Ausbildungsjahr: 1126 €
- 3. Ausbildungsjahr: 1178 €
- 4. Ausbildungsjahr: 1224 €

Du bist Azubi oder unter 25 Jahre? Mach mit in der IG Metall Jugend!

ELBTAL JUGEND

Du findest, dass Azubis nicht nur mitlaufen, sondern auch mitreden sollten? Du diskutierst gern, bringst Ideen mit und kannst schlecht den Mund halten, wenn etwas unfair läuft?

Oder kennst Du jemanden, auf den all das zutrifft? Perfekt – genau solche Leute brauchen wir. Denn dieses Jahr steht wieder die **Wahl zur Jugend- und Auszubildendenvertretung** (JAV) in Deinem Betrieb an – und damit die Chance, selbst etwas zu bewegen.

Lass Dich aufstellen und werde Teil der IG Metall Jugend. Gemeinsam kämpfen wir für bessere Ausbildungsbedingungen, mehr Mitbestimmung und eine stabile IG Metall Jugend!

Ich freue mich, von Dir zu hören!

Tabea, Jugendsekretärin der IG Metall Leipzig, tabea.dammann@igmetall.de

Impressum
Redaktion: Stefan Ehly (verantwortlich),
Telefon Dresden: +49 351 20 47 56-0
Telefon Riesa: +49 3525 518 15-0
dresden@igmetall.de,
riesa@igmetall.de
Homepage: igmetall-dresden-riesa.de

Leipzig

Es geht um sichere Einkommen, gute Arbeit und Perspektiven

TARIFRUNDE Metall- und Elektroindustrie vor Herausforderungen

Die Metall- und Elektroindustrie steht vor großen Herausforderungen. Gleichzeitig leisten die Beschäftigten Tag für Tag hervorragende Arbeit und sichern den Erfolg der Unternehmen. Die Tarifrunde 2026 wird deshalb zu einer entscheidenden Auseinandersetzung um faire Einkommen, Beschäftigungssicherung und Investitionen in die Zukunft.

Die vergangenen Jahre haben viele Kolleginnen und Kollegen stark belastet. Hohe Lebenshaltungskosten, steigende Mieten, höhere Energie- und Lebensmittelpreise sowie wirtschaftliche Unsicherheiten haben viele Familien vor finanzielle Herausforderungen gestellt.

Beschäftigung sichern statt Risiken verlagern

Gute Arbeit braucht eine gute Bezahlung. Die Beschäftigten haben ihren Beitrag geleistet, oftmals unter schwierigen Bedingungen. Nun ist die Zeit gekommen, dass die Arbeitgeber ihrer Verantwortung gerecht werden.

Viele Unternehmen verweisen auf die schwierige Wirtschaftslage. Tatsächlich stehen zahlreiche Betriebe vor Herausforderungen. Doch Krisen dürfen nicht einseitig auf die Beschäftigten abgewälzt werden. Die IG Metall Leipzig setzt sich dafür ein, dass Beschäftigung gesichert, Standorte erhalten und Zukunftsinvestitionen vorangetrieben werden. Tariferfolge fallen nicht vom Himmel. Sie sind das Ergebnis gemeinsamer Stärke und gelebter Solidarität.

Zusammenhalt ist unsere Stärke!

Jede Tarifrunde zeigt aufs Neue: Je mehr Kolleginnen und Kollegen sich beteiligen, desto größer ist der Druck auf die Arbeitgeber, konstruktive Lösungen zu finden. Ob bei Mitgliederversammlungen, Aktionen vor den Werkstoren oder betrieblicher Mobilisierung: Der Zusammenhalt der Beschäftigten ist der entscheidende Faktor für erfolgreiche Verhandlungen.

Alle Kraft in die Betriebe

Ende September werden wir die Beschäftigten in großen betrieblichen Anspracheaktionen umfassend über die aktuelle Tarifrunde informieren. Wir stehen dabei für Fragen rund um die Mitgliedschaft in Deutsch, Spanisch, Arabisch und Englisch zur Verfügung. Bevor es dann in die heiße Phase der Tarifrunde geht, laden wir alle Mitglieder zur großen **Aktivenkonferenz zur Tarifrunde am 10. Oktober** in die alte Wollkämmerei ein. Dort wollen wir uns betriebsübergreifend auf die Tarifrunde und die Warnstreikphasen vorbereiten. Mehr Infos gibts und Anmeldungen gehen über den QR-Code.

Erfolgreicher Start ins Ausbildungsjahr 2026: Bei den Azubi-Camps der IG Metall Leipzig vernetzen sich neue Auszubildende und dual Studierende, sie lernen Betriebsrat und JAV kennen und informieren sich über Mitbestimmung, Tarifverträge und Ausbildungsqualität. Weitere Informationen zum Ausbildungsstart gibt es auf der Homepage der IG Metall Leipzig: www.igmetall.de/jugend.





Hart verdient! Macht mit beim DGB-Aktionstag in Leipzig am 26. September

Die Bundesregierung hat ihr Reformpaket vorgelegt und plant Einschnitte bei Rente, Pflege, Krankenversicherung und vielem mehr. Das machen wir nicht mit! Wir brauchen Reformen, die den Sozialstaat stärken und nicht kaputtsparen! Deshalb rufen der DGB und seine Gewerkschaften zu einem bundesweiten Aktionstag mit Kundgebungen und Demonstrationen auf.

Geh mit uns auf die Straße und setze mit uns gemeinsam am **Samstag, 26. September**, in Leipzig ein starkes Zeichen: Rote Karte dem Kahlschlag – Hände weg von unserem Sozialstaat! **Mach Dich stark mit uns! Für Deine Arbeit. Für Deine Gesundheit. Für Deine Rente.**

Kundgebung in Leipzig

Wann: Samstag, 26. September, 12 bis 14 Uhr
Wo: Simsonplatz
Hauptrednerin: Elke Hannack, stellvertretende DGB-Vorsitzende

Zubringerdemo zur Kundgebung

Start: Samstag, 26. September, 11 Uhr
Wo: Volkshaus Leipzig

Impressum
Redaktion: Steffen Reißig (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Leipzig,
Thomasiusstraße 1, 04109 Leipzig
Telefon 0341 486 29-0
leipzig@igmetall.de, igmetall-leipzig.de

Zwickau

Willkommen in der Ausbildung

JUGEND Die IG Metall Zwickau heißt alle Berufsstarter herzlich willkommen. In dem neuen Lebensabschnitt voller Chancen, Herausforderungen und Erfahrungen steht Dir Deine Gewerkschaft zur Seite .



Fotos: IG Metall

Die IG Metall wünscht allen Auszubildenden einen erfolgreichen Start, spannende Einblicke in ihre Berufe und vor allem viel Freude bei ihrer Ausbildung. Damit der Einstieg gelingt, laden Metallerinnen und Metaller die »Neuen« gemeinsam mit den Unternehmen Volkswagen Zwickau, Clarios und Schnellecke alljährlich ins Azubi-Startercamp ein.

Azubi-Startercamp

Mit viel Herzblut und Energie haben viele Kolleginnen und Kollegen abwechslungsreiche Workshops entwickelt und ein spannendes Programm auf die Beine gestellt. Für das diesjährige Camp (nach Redaktionsschluss) hatten sich rund 80 Berufsstarter angemeldet. Im Mittelpunkt stehen immer das gegenseitige Kennenlernen, Teamgeist, der Austausch über die Ausbildung und wichtige Informationen rund um die Arbeitswelt. Die neuen Auszubildenden können Kontakte knüpfen, Fragen stellen und von den Erfahrungen anderer profitieren. Gleichzeitig erleben sie, wie Solidarität und Zusammenhalt von Anfang an gelebt werden können.



Die IG Metall Jugend Zwickau ist mit vielen Aktionen präsent und bezieht Stellung.

Begrüßungsrunden im Betrieb

Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) und Vertrauensleute freuen sich, die neuen Kolleginnen und Kollegen auf ihrem Weg zu begleiten und ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Alle Betriebe sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit der IG Metall eine Begrüßungsrunde im Unternehmen zu organisieren. Ein guter Start in die Ausbildung beginnt mit einem offenen Willkommen und dem Gefühl, Teil einer starken Gemeinschaft zu sein.

ANSPRECHPARTNER

Ihr möchtet mehr wissen? Dann meldet Euch bei **Sascha Romanowski**, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Zwickau. Ihr erreicht ihn unter der Tel. **+49 160 90768093** und per E-Mail an **sascha.romanowski@igmetall.de**.

IG Metall Jugend – der OJA

Du bist in der Ausbildung, studierst oder bist unter 27 Jahre? Du möchtest Dich mit anderen jungen Menschen austauschen, mitreden und etwas bewegen? Dann bist Du bei uns genau richtig: im Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Zwickau! Hier kommen Auszubildende, Studierende und junge Beschäftigte aus verschiedenen Betrieben und Branchen zusammen, um Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam aktiv zu werden.

Wir diskutieren Themen, die junge Menschen im Betrieb, in der Ausbildung oder im Studium bewegen. Wir tauschen Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag aus und beschäftigen uns mit gesellschaftlichen und politischen Fragen, die unsere Zukunft betreffen.

Doch wir reden nicht nur über Probleme und Herausforderungen – wir entwickeln Ideen und Konzepte für Aktionen, Veranstaltungen und Kampagnen. Gemeinsam setzen wir Themen auf die Agenda, und tragen unsere Anliegen in die Öffentlichkeit. Dabei bringen wir uns aktiv in gesellschaftspolitische Debatten ein, sowohl in unserer Region als auch darüber hinaus.

Egal, ob Du bereits aktiv bist, neue Leute kennenlernen willst oder einfach einmal unverbindlich reinschnuppern möchtest: Bei uns bist Du herzlich willkommen. Was Du mitbringen solltest? Neugier, Interesse am Austausch und gerne auch eine Portion Spaß und gute Laune.

Komm vorbei, mach mit und gestalte die Zukunft mit uns gemeinsam. Wir freuen uns auf Dich!

Eric, Fabienne, Henry und Yannick
vom Leitungskollektiv des OJA Zwickau



Foto: IG Metall

Impressum
Redaktion: Thomas Knabel (verantwortlich), Anne Zeumer, Sascha Romanoski
Anschrift: IG Metall Zwickau, Peter-Breuer-Straße 13, 08056 Zwickau
Telefon 0375 2736-0, Fax 0375 2736-500
zwickau@igmetall.de, igm-zwickau.de